



## **Anfragenbeantwortung**

41. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.11.2018

### **2. Einwohnerfragestunde**

#### **2.1. Neubau evangelische Kita**

**Ein Bürger** möchte wissen, ob der Stadt bekannt ist, dass sich der Neubau der evangelischen Kita verzögert bzw. es sogar einen Baustopp gibt. Wenn nein, fragt er, warum nicht. Wenn ja, fragt er, warum die Bürger nicht informiert werden. Wenn die Bürgermeisterin nicht gleich antworten könne, erwartet er eine Aussage, wann sie antworten werde.

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass sie wegen der Inbetriebnahme der Kita in der vergangenen Woche den Träger und Bauherrn angeschrieben hat, mit der Bitte, darüber mittels einer Presseerklärung zu informieren, da das Thema von allgemeinem Interesse sei. Eine Antwort des Trägers steht noch aus.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Herr Süberkrüb, Technischer Leiter – Geschäftsleitung der Kitageschäftsstelle im Evangelischen Kirchenkreisverband Süd, teilte mir am 8. November 2018 schriftlich Folgendes mit:

„Im Rahmen eines Interviews mit der „Märkische Allgemeine“ konnten Herr Petzold und ich heute Morgen alle inhaltlich und terminlichen evtl. offenen Fragen umfassend beantworten und erläutern.

Auf diesem Weg ist sichergestellt, dass in den nächsten Tagen alle Bürger in Luckenwalde über den aktuellen Stand des Kitabaus in der Neuen Baruther Straße informiert werden.

Das in der MAZ am 10. November 2018 veröffentlichte Interview ist mit Genehmigung der MAZ diesem Schreiben beigelegt.

Elisabeth Herzog-von der Heide  
Bürgermeisterin

#### Anlage

MAZ-Veröffentlichung vom 10. November 2018

Verteiler: Bürger, Stadtverordnete, BM,10,11,20,32,61,66,OV,SF

# Kita-Neubau verzögert sich

Evangelischer Kindergarten mit 90 Plätzen in der Neuen Baruther Straße soll zum 1. Februar fertig sein – Zunächst ziehen die jetzigen Kita-Kinder ein

Von Elinor Wenke

**Luckenwalde.** Die Hoffnung junger Eltern ohne Kitaplatz, dass ihr Kind noch in diesem Jahr im Neubau der evangelischen Kita in Luckenwalde einquartiert werden kann, erfüllt sich nicht. Nach dem bereits verzögerten Baubeginn wird die Fertigstellung statt wie bisher für den 1. Dezember nun für den 1. Februar 2019 angekündigt.

Das Diakoniewerk Simeon als Träger und Bauherr errichtet in der Neuen Baruther Straße für 2,8 Millionen Euro einen Neubau, in dem künftig 90 Kinder statt bisher 38 betreut werden können. Doch inzwischen hat sich rumgesprochen, dass der Bau nicht pünktlich fertig wird. So meldete sich in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung Mathias Lemke zu Wort. Väter eines einjährigen Sohnes: „Wir haben keinen Kitaplatz und können nicht wie geplant unserem Job nachgehen, was auch finanzielle Einbußen bringt“, sagte er. Nun

müsse man weitere zwei Monate warten. Lemke verwies darauf, dass 40 Familien ähnlich von dieser Situation betroffen seien.

Sogar von Baustopp wurde gemunkelt. „Davon kann keine Rede sein“, versichert Bauleiter Arne Süberkrüb gegenüber der MAZ. „derzeit geben sich mehrere Gewerke die Klinke in die Hand.“ Er räumt aber ein, dass es zwischenzeitlich Probleme mit der beauftragten Trockenbaufirma gab. „Die Handwerker sind trotz Vertrag einfach nicht erschienen“, sagt Süberkrüb und mutmaßt: „Wahrscheinlich hat der Chef den Auftrag angenommen und dann gemerkt, dass er nicht genug Personal hat.“

Man habe eine neue Firma engagiert. „Jetzt läuft es rund“, so Süberkrüb, „die Trockenbauer bringen gerade die Akustikdecken an.“ Der Innenausbau sei zu 84 Prozent fertig. Außerdem werden die Außenwände für eine Holzfassade vorbereitet sowie Pflasterarbeiten ausgeführt. „Aus unserer Sicht dürfte



Zurzeit ist im Neubau der Innenausbau im Gange. Die Trockenbauer bringen die Akustikdecken an. FOTO: ELINOR WENKE

nichts mehr schief gehen“, hofft Süberkrüb. Das heißt aber nicht, dass am 1. Februar 90 Kinder im Neubau einziehen können. „Zum einen muss die Betreiberlaubnis vorliegen“, sagt Olaf Petzold, Beauftragter des Diakoniewerkes. „Dann ziehen zunächst die Kinder der jetzigen Kita um.“ Nach und nach würden die Plätze aufgefüllt, um neues Personal einzuarbeiten und die Eingewöhnung der Kinder zu optimieren. „Genug Personal hätten wir“, so Petzold, „aber wir suchen noch eine neue Kitaleitung.“ Denn Viola Horn gibt ihren Chefposten ab. „Sie bleibt der Kita aber erhalten“, versichert Petzold.



Jetzt läuft es rund. Aus unserer Sicht dürfte nichts mehr schief gehen.

**Arne Süberkrüb,**  
Bauleiter